

Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule

Fachklassen

Fachangestellter für Arbeitsmarktdienstleistungen

Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen

Unterrichtsfächer: Betriebs- und gesamtwirtschaftliche Prozesse

Kundenorientiertes Beraten

Kaufmännische Steuerung und Kontrolle

Jahrgangsstufen 10 bis 12

Juli 2012

Die Lehrplanrichtlinien wurden mit Verfügung vom 16.07.2012 (AZ VII.4-5S9414F1-1-7.56865) für verbindlich erklärt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2012/2013.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155, 80797 München,
Telefon 089 2170-2211, Telefax 089 2170-2215

Internet: www.isb.bayern.de

Herstellung und Vertrieb:

Offsetdruckerei + Verlag Alfred Hintermaier, Inh. Bernhard Hintermaier,
Nailastr. 5, 81737 München, Telefon 089 6242970, Telefax 089 6518910

E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	SEITE
1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule	5
2 Ordnungsmittel und Stundentafel	6
3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen	7
4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien	7
5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder	8
6 Berufsbezogene Vorbemerkungen	9
LEHRPLANRICHTLINIEN	
<u>Jahrgangsstufe 10</u>	
Betriebs- und gesamtwirtschaftliche Prozesse	11
Kundenorientiertes Beraten	13
<u>Jahrgangsstufe 11</u>	
Betriebs- und gesamtwirtschaftliche Prozesse	17
Kundenorientiertes Beraten	19
Kaufmännische Steuerung und Kontrolle	20
<u>Jahrgangsstufe 12</u>	
Betriebs- und gesamtwirtschaftliche Prozesse	21
Kundenorientiertes Beraten	23
Kaufmännische Steuerung und Kontrolle	26
ANHANG:	
Mitglieder der Lehrplankommission	27
Verordnung über die Berufsausbildung	

EINFÜHRUNG

1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule

Die Berufsschule hat gemäß Art. 11 BayEUG die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemein bildende Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln. Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen dabei in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag.

Die Aufgabe der Berufsschule konkretisiert sich in den Zielen,

- eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet,
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln,
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgabe spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont,
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln,
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und der Gesellschaft gerecht zu werden,
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsschule soll darüber hinaus im allgemein bildenden Unterricht und soweit es im Rahmen berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf die Kernfragen unserer Zeit eingehen wie

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
- friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung ihrer jeweiligen kulturellen Identität,
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie
- Gewährleistung der Menschenrechte.

2 Ordnungsmittel und Stundentafel

Ordnungsmittel

Den Lehrplanrichtlinien¹ liegen der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Fachangestellter für Arbeitsmarktdienstleistungen/Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 22.03.2012 – und die Verordnung über die Berufsausbildung zum Fachangestellten für Arbeitsmarktdienstleistungen/zur Fachangestellten für Arbeitsmarktdienstleistungen vom 24. Mai 2012 (BGBl. I, Nr. 23, S. 1206 ff.) zugrunde.

Der Ausbildungsberuf Fachangestellter für Arbeitsmarktdienstleistungen/Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen ist dem Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung zugeordnet. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Stundentafel

Den Lehrplanrichtlinien liegt die folgende Stundentafel zugrunde:

Blockunterricht	13 Block-	13 Block-	12 Block-
	wochen	wochen	wochen
<u>Fächer</u>	<u>Jgst. 10</u>	<u>Jgst. 11</u>	<u>Jgst. 12</u>
Religionslehre	3	3	3
Deutsch	3	3	3
Politik und Gesellschaft	3	3	3
Sport	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	11	11	11
Englisch	3	3	3
Betriebs- und gesamtwirtschaftliche Prozesse	10	13	8
Kundenorientiertes Beraten	15	8	13
Kaufmännische Steuerung und Kontrolle	<u>-</u>	<u>4</u>	<u>4</u>
	28	28	28
Zusammen	39	39	39
<u>Wahlunterricht²</u>			

¹ Lehrplanrichtlinien unterscheiden sich von herkömmlichen Lehrplänen darin, dass die Formulierungen der Lernziele und Lerninhalte aus den KMK-Rahmenlehrplänen im Wesentlichen unverändert übernommen werden.

² gemäß BSO in der jeweils gültigen Fassung

3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen

Die Umsetzung kompetenz- und lernfeldorientierter Lehrpläne hat zum Ziel, die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Unter Handlungskompetenz wird hier die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten, verstanden.

Ziel des Unterrichts ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Bereitschaft und Befähigung entwickeln, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen. Des Weiteren ist stets die Entwicklung ihrer Persönlichkeit, die Entfaltung individueller Begabungen und Lebenspläne im Fokus des Unterrichts. Dabei werden Werte wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein vermittelt. Die Bereitschaft und Befähigung, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen und verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen, müssen im Unterricht gefördert und unterstützt werden.

Dazu ist es notwendig, Unterrichtskonzepte zu entwickeln, die die Schülerinnen und Schüler individuell fördern und sie im Prozess des selbstregulierten Lernens unterstützen.

4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien

Die Ziele und Inhalte der Lehrplanrichtlinien bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Inhalte der Lehrplanrichtlinien werden innerhalb einer Jahrgangsstufe in der Reihenfolge behandelt, die sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Abstimmung des Unterrichts ergibt. Sind mehrere Lernfelder in einem Fach gebündelt, so ist deren Reihenfolge nicht verbindlich. Ebenso sind dann die Zeitrichtwerte der Lernfelder als Anregung gedacht.

5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder

Jahrgangsstufe 10

Betriebs- und gesamtwirtschaftliche Prozesse

Die Ausbildung verantwortlich mitgestalten	39 Std.
Den Betrieb präsentieren	<u>91 Std.</u>
	130 Std.

Kundenorientiertes Beraten

Das Gesamtsystem der sozialen Sicherung erfassen	39 Std.
Kunden zu Leistungen des Betriebs beraten	78 Std.
Leistungsansprüche unter Beachtung privatrechtlicher Tatbestände prüfen	<u>78 Std.</u>
	195 Std.

Jahrgangsstufe 11

Betriebs- und gesamtwirtschaftliche Prozesse

Personalwirtschaftliche Prozesse mitgestalten	84 Std.
Die Stellung des Betriebes im System der sozialen Marktwirtschaft beurteilen	<u>85 Std.</u>
	169 Std.

Kundenorientiertes Beraten

Kunden soziale Leistungen erläutern	104 Std.
-------------------------------------	----------

Kaufmännische Steuerung und Kontrolle

Bei der Haushaltsführung mitwirken	52 Std.
------------------------------------	---------

Jahrgangsstufe 12

Betriebs- und gesamtwirtschaftliche Prozesse

Wirtschaftspolitische Einflüsse auf den Arbeitsmarkt beurteilen	96 Std.
---	---------

Kundenorientiertes Beraten

Beim Erlass von Bescheiden mitwirken	72 Std.
Kunden zu sozialen Hilfen beraten	48 Std.
Berufsbezogenes Projekt planen, durchführen und auswerten	<u>36 Std.</u>
	156 Std.

Kaufmännische Steuerung und Kontrolle

Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchführen	48 Std.
--	---------

6 Berufsbezogene Vorbemerkungen

Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen sind in den Agenturen für Arbeit, den Gemeinsamen Einrichtungen und bei zugelassenen kommunalen Trägern sowie den Familienkassen tätig. Sie werden im Kunden- und im internen Dienstleistungsbereich eingesetzt. Sie klären Anliegen der Kunden, erteilen im persönlichen Gespräch, schriftlich oder telefonisch Auskünfte, bearbeiten Leistungsanträge und nehmen Arbeitsuchend- und Arbeitslosmeldungen entgegen. Sie unterstützen die Kunden beim Ausfüllen der Anträge, bereiten Arbeitsunterlagen für die weitere Kundenbetreuung vor und verwalten Termine für Kunden und Mitarbeiter. Sie übernehmen interne Serviceaufgaben, insbesondere für die Bereiche Personal, Finanzen und Controlling. Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen arbeiten im Team und nutzen bei ihren Tätigkeiten Informations- und Kommunikationssysteme unter der Beachtung von Datenschutz und Datensicherheit.

Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen erledigen ihre vielfältigen Aufgaben fachkundig, wenden dabei ihr breites Wissen im Bereich der sozialen Sicherung kundenorientiert an und ordnen aktuelle ökonomische und gesellschaftliche Entwicklungen berufsbezogen ein. Im direkten Kundenkontakt und bei der Arbeit im Team sind die Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktlösungsfähigkeiten der einzelnen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von besonderer Bedeutung. Sie berücksichtigen dabei das Recht aller Menschen auf gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Die Lernfelder orientieren sich an betrieblichen Handlungsfeldern und eröffnen im ersten Ausbildungsjahr einen Einblick in Rahmenbedingungen der beruflichen Tätigkeit. Um frühzeitig einfache Beratungen zu ermöglichen, werden bereits im Lernfeld „Kunden zu Leistungen des Betriebs beraten“ Grundlagen der sozialen Sicherung entsprechend der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Zweites Buch Sozialgesetzbuch) und der Arbeitsförderung (Drittes Buch Sozialgesetzbuch) vermittelt. Im zweiten und dritten Ausbildungsjahr werden die Kompetenzen über das gesamte System der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland vertieft und erweitert. Das Lernfeld „Berufsbezogenes Projekt planen, durchführen und auswerten“ eröffnet in besonderem Maße die Möglichkeit, Aufgaben im Team zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und dabei Instrumente der Projektarbeit anzuwenden.

In allen Lernfeldern sind das selbstständige und problemlösende Arbeiten und vernetztes Denken Unterrichtsprinzip. Ebenso wird in allen Lernfeldern die Dimension der Nachhaltigkeit ökonomischen Handelns berücksichtigt. Ein wichtiges Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, ihr Selbstvertrauen zu stärken und ihre Kreativität zu entfalten. Die Entwicklung ihrer Persönlichkeit umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft zu lebenslangem Lernen. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, umweltbewusst und gesundheitsbewusst zu handeln und gewaltfrei zu leben.

Die Lernfelder sind methodisch-didaktisch so umzusetzen, dass sie zur beruflichen Handlungskompetenz führen. Die Ziele beschreiben den Qualifikationsstand am Ende der Lernprozesse und stellen den Mindestumfang der zu vermittelnden

Kompetenzen dar. Inhalte sind nur dann aufgeführt, wenn die in den Zielformulierungen beschriebenen Kompetenzen konkretisiert werden sollen.

Die Vermittlung von fremdsprachlichen Qualifikationen gemäß der Ausbildungsordnung zur Entwicklung entsprechender Kommunikationsfähigkeit ist in die Lernfelder integriert.

.

LEHRPLANRICHTLINIEN

BETRIEBS- UND GESAMTWIRTSCHAFTLICHE PROZESSE

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	39 Std.
Die Ausbildung verantwortlich mitgestalten	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten die Ausbildung verantwortlich mit.</p> <p>Sie informieren sich über die Aufgaben, Rechte und Pflichten der an der dualen Berufsausbildung beteiligten Personen und Einrichtungen sowie über die besonderen Schutzvorschriften für Jugendliche in der Arbeitswelt. Sie unterscheiden Arbeitszeitregelungen für jugendliche und erwachsene Auszubildende. Sie machen sich kundig über den Berufsausbildungsvertrag, die Ausbildungsordnung, die Prüfungsordnung und den Rahmenlehrplan des Ausbildungsberufes.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren Konfliktsituationen in der Ausbildung und entwickeln sachlich und sprachlich angemessene Wege zur Lösung von Konflikten. Dabei pflegen sie einen wertschätzenden Umgang miteinander.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung der Jugend- und Auszubildendenvertretung und des Personalrats wahr.</p> <p>Sie beurteilen die Bedeutung einer Berufsausbildung und reflektieren die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens für sich und die Gesellschaft.</p> <p>Unter Beachtung von Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzaspekten gestalten sie ihren Arbeitsplatz und organisieren ihre Arbeitsabläufe effektiv.</p>	
Inhalte	
-	

BETRIEBS- UND GESAMTWIRTSCHAFTLICHE PROZESSE
Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	91 Std.
Den Betrieb präsentieren	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihren Betrieb. Dazu informieren sie sich über die Aufgaben, die Leistungsschwerpunkte und den organisatorischen Aufbau. Sie stellen innerbetriebliche Arbeitsabläufe dar.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihren Betrieb mit privatwirtschaftlich organisierten Unternehmen. Sie verschaffen sich einen Überblick über Unternehmensziele, insbesondere Gewinnmaximierung, Kostendeckung, Bedarfsdeckung, Nachhaltigkeit, und reflektieren die Ziele hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Unternehmung, den einzelnen Verbraucher und die Gesellschaft.</p> <p>Sie unterscheiden Unternehmensformen des privaten Rechts, insbesondere Einzelunternehmung, Offene Handelsgesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Aktiengesellschaft, und grenzen diese von öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen ab. Sie beschreiben Aufbau und Aufsicht ihres Betriebes.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über Methoden der Marktforschung und führen eine Befragung durch, um die Stellung ihres Betriebes auf dem Markt für Arbeitsmarktdienstleistungen zu analysieren. Sie entwickeln für ihren Betrieb kommunikationspolitische Maßnahmen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erledigen ihre Aufgabenstellungen sowohl selbstständig als auch im Team. Sie zeigen im Umgang miteinander Kooperationsbereitschaft und Wertschätzung. Sie wenden grundlegende Lern-, Arbeits- und Präsentationstechniken an, setzen geeignete Informations- und Kommunikationssysteme ein und werten Statistiken aus.</p> <p>Sie präsentieren adressatenorientiert und unter Verwendung geeigneter Medien ihren Betrieb und dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse.</p>	
Inhalte	
-	

KUNDENORIENTIERES BERATEN**Jahrgangsstufe 10**

Lernfeld	39 Std.
Das Gesamtsystem der sozialen Sicherung erfassen	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich das soziale Sicherungssystem und ordnen ihren Betrieb darin ein.</p> <p>Vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen setzen sie sich mit den Risiken des Lebens und den daraus entstehenden Folgen auseinander. Sie erkennen die Notwendigkeit der privaten, betrieblichen und sozialen Absicherung gegen bestimmte Risiken und erfassen Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser verschiedenen Sicherungssysteme.</p> <p>Unter Einbeziehung von Fachliteratur und Informations- und Kommunikationssystemen erkunden sie entsprechende individuelle, betriebliche und soziale Sicherungsmöglichkeiten, insbesondere die Altersvorsorge und beurteilen ihre Wirksamkeit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler grenzen die Vertragsversicherung von der Sozialversicherung ab und ordnen die Vertragsversicherungen nach der Schadensart in Sach-, Vermögens- und Personenversicherungen ein.</p> <p>Sie unterscheiden die Sozialversicherung, soziale Entschädigung und die sozialen Hilfen als Bereiche der sozialen Sicherung. Vertiefend setzen sie sich mit den Leistungen und der Bedeutung der sozialen Entschädigung auseinander, insbesondere mit der Opferentschädigung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich einen Überblick über die Sozialversicherungszweige. Sie grenzen die Zuständigkeitsbereiche der Zweige hinsichtlich der Aufgabenerfüllung und Leistungsgewährung ab.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Stellung des Betriebes innerhalb des sozialen Sicherungssystems.</p>	
Inhalte	
-	

KUNDENORIENTIERES BERATEN**Jahrgangsstufe 10**

Lernfeld	78 Std.
Kunden zu Leistungen des Betriebs beraten	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler beraten die Kunden über die Leistungen der sozialen Sicherung nach dem Zweiten und Dritten Buch Sozialgesetzbuch.</p> <p>Zur Steuerung der Kundenanliegen unterscheiden sie den anspruchsberechtigten Personenkreis nach dem Zweiten und Dritten Buch Sozialgesetzbuch. Dazu ordnen sie die Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch als soziale Hilfe und die Leistungen nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch als Leistung der Sozialversicherung ein. In diesem Zusammenhang beschreiben sie den berechtigten Personenkreis nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch und den versicherten Personenkreis nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Leistungen an Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Träger von Arbeitsförderungsmaßnahmen nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch. Sie erkennen dabei die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Arbeitgebern und Trägern. Sie klären Kundenanliegen und beraten die Kunden - insbesondere die Arbeitnehmer - zu ausgewählten Leistungen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch. Sie vergegenwärtigen sich die Lebenslage der Kunden und berücksichtigen diese bei der Klärung ihrer Anliegen. Sie beraten die Kunden zu ausgewählten Leistungen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Finanzierungsgrundsätze nach dem Zweiten und Dritten Buch Sozialgesetzbuch und die beitragsrechtlichen Grundlagen nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch. Dabei nehmen sie Bezug auf den Umfang der zu gewährenden Leistungen.</p> <p>Zur umfassenden Beratung der Kunden informieren sich die Schülerinnen und Schüler über ergänzende Unterstützungsmöglichkeiten. Dazu prüfen und bewerten sie die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, Trägern der freien Wohlfahrtspflege und anderen Trägern.</p> <p>In ihrem Handeln begreifen sie sich als Dienstleister und berücksichtigen im Beratungsgespräch den kulturellen Hintergrund der Kunden. Sie wenden die Regeln der kundenorientierten Kommunikation an. Sie verwenden Fachbegriffe adressatengerecht und geben einfache Auskünfte in einer Fremdsprache.</p>	
Inhalte	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Bedarfsgemeinschaft	
Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmer	
Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit	

Freiwillige Versicherung nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch

KUNDENORIENTIERTES BERATEN

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	78 Std.
Leistungsansprüche unter Beachtung privatrechtlicher Tatbestände prüfen	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler prüfen die Berechtigung und Zulässigkeit von Leistungsansprüchen unter Beachtung leistungsbeeinflussender privatrechtlicher Tatbestände.</p> <p>Sie untersuchen die rechtliche Stellung ihrer Kunden und berücksichtigen bei der Prüfung des Leistungsanspruchs auch deren soziale Lebenssituation sowie ihr familiäres Umfeld. Insbesondere wenden sie je nach Kundenanliegen relevante Regelungen des Familien-, Unterhalts-, Erb- und Insolvenzrechts bei der Bearbeitung sozialrechtlicher Problemstellungen an.</p> <p>Sie erfassen in diesem Zusammenhang Kundendaten und beachten hierbei die Bestimmungen des Datenschutzes und der Datensicherheit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren rechtliche Sachverhalte nach den Methoden der Rechtsanwendung und arbeiten sich in neues Recht ein.</p> <p>Sie beraten Kunden nach Prüfung der Leistungsansprüche sachkundig und informieren sie über Formen ihrer Mitwirkung. Sie verhalten sich dabei kundenfreundlich und setzen sich mit dem jeweiligen Kommunikationspartner sachlich und sprachlich angemessen auseinander. Für den notwendigen Schriftverkehr verwenden sie Standardsoftware.</p>	
Inhalte	
Rechtsfähigkeit	
Handlungsfähigkeit	
Nichteheliche Lebensgemeinschaft	
Rechtssubjekte (Personen)	
Willenserklärungen	
Stellvertretung	

BETRIEBS- UND GESAMTWIRTSCHAFTLICHE PROZESSE
Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	84 Std.
Personalwirtschaftliche Prozesse mitgestalten	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler wirken unter Berücksichtigung arbeits- und sozialrechtlicher Regelungen bei Maßnahmen der Personalauswahl, -einstellung und -verwaltung mit.</p> <p>Sie verschaffen sich einen Überblick über die Aufgaben der Personalwirtschaft. Dabei erfassen sie die Bedeutung personalwirtschaftlicher Entscheidungen für den Erfolg des Unternehmens und die Motivation der Beschäftigten.</p> <p>Sie ermitteln und planen den Personalbedarf, beurteilen Möglichkeiten der Personalbeschaffung und wenden Kriterien der Personalauswahl an. Bei der Personaleinstellung berücksichtigen sie Rechtsquellen für die Gestaltung und Erfüllung von Arbeitsverträgen. Sie schätzen die Bedeutung der Tarifpolitik für die Arbeitsbedingungen ein und unterscheiden Tarifverträge.</p> <p>Unter Berücksichtigung von Arbeitszeitmodellen und vorliegenden Stellenbeschreibungen planen sie den Personaleinsatz. Dabei beachten sie interne Informationsprozesse und arbeiten teamübergreifend.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Rahmen der Personalentwicklung mit der Mitarbeiterbeurteilung auseinander.</p> <p>Sie unterscheiden Formen der Mitarbeiterentlohnung. Bei der Analyse von Lohn- und Gehaltsabrechnungen berücksichtigen sie steuer- und sozialversicherungsrechtlich relevante Vorschriften. Im Rahmen der Personalverwaltung beachten sie die Notwendigkeit des Schutzes personenbezogener Daten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler interpretieren Arbeitszeugnisse hinsichtlich ihrer Aussagekraft, wenden die rechtlichen Bestimmungen bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen an und begründen den besonderen Schutzcharakter des Arbeitsrechts.</p> <p>Sie stellen Zuständigkeiten und Instanzen der Arbeitsgerichtsbarkeit dar und würdigen die Bedeutung von Richterrecht für die Beurteilung von arbeitsrechtlichen Sachverhalten.</p>	
Inhalte	
-	

BETRIEBS- UND GESAMTWIRTSCHAFTLICHE PROZESSE
Jahrgangsstufe 11**Lernfeld****85 Std.****Die Stellung des Betriebes im System der sozialen Marktwirtschaft beurteilen****Ziele**

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Stellung ihres Betriebes in der gesamtwirtschaftlichen Struktur der Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland und untersuchen dessen Bedeutung für die Lösung ökonomischer, ökologischer und sozialer Probleme.

Sie informieren sich über grundlegende Merkmale der sozialen Marktwirtschaft und zeigen die Rolle des Staates unter besonderer Berücksichtigung des Verbraucherschutzes auf.

Die Schülerinnen und Schüler erfassen das Spannungsverhältnis zwischen dem Streben nach bestmöglicher Güterversorgung und der Begrenzung der natürlichen Ressourcen. Sie beschreiben Voraussetzungen der Güterproduktion und Prinzipien des wirtschaftlichen Handelns, die bei der Leistungserstellung in ihrem Betrieb berücksichtigt werden und überdenken in diesem Zusammenhang ihre eigenen Handlungsweisen. Dazu erarbeiten sie Lösungsvorschläge zum sparsamen Umgang mit Ressourcen in ihrem Betrieb.

Sie untersuchen Abläufe des Marktgeschehens in einer auf Wettbewerb angelegten Wirtschaftsordnung, unterscheiden preispolitische Handlungsmöglichkeiten und schätzen deren Auswirkungen auf andere Marktteilnehmer ein. Sie beurteilen wirtschaftliche Konzentrationsprozesse unter Berücksichtigung zentraler Regelungen des Wettbewerbsrechts. Sie analysieren Folgen der wirtschaftlichen Konzentration, insbesondere für den Arbeitsmarkt.

Die Schülerinnen und Schüler ordnen ihren Betrieb in die arbeitsteilige Struktur unserer Wirtschaft ein. Sie beurteilen die Rolle ihres Betriebes im Zusammenwirken mit den anderen Wirtschaftssektoren und im erweiterten Wirtschaftskreislauf.

Zur Informationsbeschaffung nutzen sie Informations- und Kommunikationssysteme, geben Tabellen und Diagramme wieder und erschließen sich aus Sachtexten wesentliche Informationen.

Inhalte

Bedürfnisse, Güter, volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren

Polypol, Angebotsoligopol und -monopol

Volkswirtschaftliche und betriebliche Arbeitsteilung, Folgen

Staats-, Abgaben- und Sozialleistungsquote

KUNDENORIENTIERTES BERATEN**Jahrgangsstufe 11**

Lernfeld	104 Std.
Kunden soziale Leistungen erläutern	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern bei der Kundenberatung die Verbindungen zu den anderen Sozialversicherungszweigen.</p> <p>Sie informieren sich über die allgemeinen Zuständigkeiten der anderen Sozialversicherungsträger und deren grundsätzliche versicherungsrechtliche Regelungen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den leistungsrechtlichen Grundlagen der anderen Sozialversicherungszweige vertraut. Sie nehmen in diesem Zusammenhang auch Abgrenzungen zwischen den leistungsrechtlichen Zuständigkeiten der Sozialversicherungsträger und ihrem Betrieb vor.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Finanzierungsgrundsätze der anderen Sozialversicherungszweige. Sie beurteilen die Auswirkungen ihrer wesentlichen beitragsrechtlichen Regelungen auf die Leistungsempfänger nach dem Zweiten und Dritten Buch Sozialgesetzbuch.</p> <p>Sie zeigen aktuelle und strukturelle Probleme der anderen Sozialversicherungszweige auf, analysieren diese und erörtern Möglichkeiten für sozialpolitische Reformen. Sie untersuchen mögliche Auswirkungen auf ihre Kunden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Kunden ihren Versicherungsschutz und ihre Leistungsansprüche unter Berücksichtigung der jeweiligen Lebenssituation.</p> <p>Sie wenden die Regeln der kundenorientierten Kommunikation an. Sie verwenden Fachbegriffe adressatengerecht und geben einfache Auskünfte in einer Fremdsprache.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler geben einander Feedback, bauen Vertrauen untereinander auf und lassen Umsicht und Rücksicht walten.</p>	
Inhalte	
-	

KAUFMÄNNISCHE STEUERUNG UND KONTROLLE

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	52 Std.
Bei der Haushaltsführung mitwirken	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler wirken bei der Haushaltsführung mit. Dabei beachten sie maßgebliches Recht sowie verwaltungsrechtliche Bestimmungen zum Haushalt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Zweck, Zustandekommen und Gliederung des Haushalts und unterscheiden dessen Finanzierungsquellen und die Mittelverwendung.</p> <p>Sie informieren sich über die Rechnungslegung und Rechnungsprüfung sowie die Entlastung des abgelaufenen Haushaltsjahres.</p> <p>Sie erschließen sich Grundlagen der Finanzbuchhaltung und führen Bestands- und Erfolgsbuchungen durch.</p> <p>Bei der Haushaltsführung beachten sie die Haushaltsgrundsätze, bewirtschaften Einnahmen und Ausgaben, erstellen dabei Kassenanordnungen und berücksichtigen bestehende Anordnungsbefugnisse. Bei ihren Handlungen beachten sie den Verwaltungsgrundsatz der Trennung von Anordnung und Ausführung der Kassenanordnungen und das Vier-Augen-Prinzip.</p> <p>Zur Haushaltsüberwachung wirken die Schülerinnen und Schüler an den Tages- und Monatsabschlüssen sowie am Jahresabschluss mit.</p>	
Inhalte	
-	

BETRIEBS- UND GESAMTWIRTSCHAFTLICHE PROZESSE
Jahrgangsstufe 12**Lernfeld****96 Std.****Wirtschaftspolitische Einflüsse auf den Arbeitsmarkt beurteilen****Ziele**

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Auswirkungen der Wirtschaftspolitik auf den Arbeitsmarkt.

Sie erfassen die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt. Sie berechnen und analysieren Kennzahlen für Ungleichgewichte und untersuchen Ursachen von Arbeitslosigkeit. Zur Analyse des Arbeitsmarktes werten sie Statistiken aus. Sie setzen sich mit Folgen der Arbeitslosigkeit auseinander und beurteilen Maßnahmen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik zur Beseitigung des Marktungleichgewichts. Hierbei beziehen sie die Chancen und Risiken der europäischen Integration ein.

Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik und ordnen sie in das Gesamtsystem der Wirtschaftspolitik der Bundesrepublik Deutschland ein. Sie beschreiben weitere wirtschaftspolitische Ziele und erfassen deren Bedeutung sowohl für den Einzelnen als auch für die Volkswirtschaft. Sie vollziehen die Ermittlung wichtiger Kennziffern nach, die zur Darstellung der Ziele dienen. Dabei erschließen sie sich die Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Bruttoinlandsprodukts in Grundzügen, definieren diese Kennziffer und hinterfragen deren Bedeutung für die Messung des Wohlstands einer Gesellschaft.

Sie ermitteln, welche Anteile des Volkseinkommens den Produktionsfaktoren zufließen und überprüfen seine gerechte Verteilung.

Sie definieren Inflation und untersuchen Ursachen und Folgen von Inflation.

Sie schätzen die Bedeutung des Außenhandels für die Volkswirtschaft ein.

Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation und unterscheiden verschiedene Konjunkturphasen. Sie schätzen die Einflussmöglichkeiten des Staates auf den Konjunkturverlauf im Rahmen der Fiskalpolitik ein und berücksichtigen dabei die Auswirkungen auf den Staatshaushalt.

Sie verschaffen sich einen Überblick über das Europäische System der Zentralbanken und die wichtigsten geldpolitischen Instrumente. Sie schätzen den Einfluss geldpolitischer Entscheidungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Volkswirtschaft ein.

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Auswirkungen unterschiedlicher wirtschaftspolitischer Entscheidungen auf den Arbeitsmarkt im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang.

Inhalte

Erwerbsquote, Arbeitslosenquote, Erwerbslosenquote, Unterbeschäftigungsquote

Verbraucherpreisindex

Angebots- und nachfrageorientierte Konjunkturpolitik

KUNDENORIENTIERTES BERATEN**Jahrgangsstufe 12**

Lernfeld	72 Std.
Beim Erlass von Bescheiden mitwirken	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler wirken bei der Vorbereitung und dem Erlass von Bescheiden mit.</p> <p>Sie grenzen Verwaltungsakte von anderen Formen des Verwaltungshandelns ab.</p> <p>Beim Erstellen formell und materiell rechtmäßiger Bescheide beachten sie die Grundsätze des Verwaltungshandelns und die Mitwirkungspflichten der Antragsteller. Hierbei legen sie unbestimmte Rechtsbegriffe aus, nutzen mögliche Ermessensspielräume und wenden dabei geeignete Nebenbestimmungen an. Sie geben den Kunden Auskunft über Rechtsbehelfe und Rechtsmittel. Sie wählen die angemessene Zustellungsart der Bescheide aus. Sie nehmen Beschwerden unter Beachtung deeskalierender Konfliktlösungsstrategien an.</p> <p>Sie erkennen die Auswirkungen fehlerhafter Verwaltungsakte und unterscheiden in konkreten Fällen Nichtigkeit und Anfechtbarkeit als mögliche Folge. Sie informieren sich über Arten und Verfahren des Verwaltungsrechtsschutzes und prüfen Widersprüche.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über Möglichkeiten der Beseitigung von Verwaltungsakten und schätzen diese im Spannungsfeld von Gesetzmäßigkeit des Verwaltungshandelns und Rechtssicherheit des Bürgers ein.</p> <p>Sie erkennen ordnungswidrige und strafrechtliche Tatbestände im Rahmen der Leistungsverwaltung und veranlassen erforderliche Maßnahmen. Sie setzen sich mit Ursachen und Auswirkungen von Leistungsmissbrauch auseinander. Sie erläutern Ziele und Mittel der Verwaltungsvollstreckung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beachten die Datenschutzbestimmungen des Sozialgesetzbuches und des Bundesdatenschutzgesetzes sowie die verwaltungsinternen Datenschutzvorschriften.</p>	
Inhalte	
-	

KUNDENNOTIENTIERTES BERATEN

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	48 Std.
Kunden zu sozialen Hilfen beraten	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler beraten Kunden zielgerichtet zu sozialen Hilfen des Staates und informieren sie zu nicht staatlicherseits angebotenen sozialen Hilfen, die neben den Leistungen des Betriebes angeboten werden.</p> <p>Sie recherchieren, welche sozialen Hilfen zur Unterstützung der Bürger zur Verfügung stehen. Dazu beschaffen sie sich aus unterschiedlichen Quellen Informationen und werten diese aus.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden die staatlichen sozialen Hilfen unter Berücksichtigung der jeweiligen gesetzlichen Grundlagen sowie die nicht staatlicherseits angebotenen sozialen Hilfen.</p> <p>Sie setzen sich kritisch mit den sozialen Hilfen auseinander und bewerten diese im Hinblick auf die Notwendigkeit der Gewährung und ihre Wirksamkeit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern Kunden die Voraussetzungen zur Leistungsgewährung. Dabei erkennen sie entstehende Konflikte, analysieren diese und wenden Strategien zur Konfliktlösung an.</p> <p>Sie geben Kunden darüber hinaus Auskunft über nicht staatlicherseits angebotene soziale Hilfen in ihrer Region.</p> <p>Sie verwenden Fachbegriffe adressatengerecht und geben einfache Auskünfte in einer Fremdsprache.</p>	
Inhalte	
Familienleistungsausgleich	
Elterngeld, Elternzeit	
Ausbildungsförderung	
Wohngeld	
Sozialhilfe	
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	

KUNDENORIENTIERTES BERATEN

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	36 Std.
Berufsbezogenes Projekt planen, durchführen und auswerten	
Ziele	
<p>Die Schülerinnen und Schüler setzen eigenständig ein Projekt im Rahmen von Arbeitsmarktdienstleistungen von der Projektidee bis zur Ergebnispräsentation um.</p> <p>Sie entwickeln hierzu eigenständig Projektidee, Thema, Ziele, Organisation und Präsentation. Bei ihren Planungen berücksichtigen sie mögliche Chancen und Risiken sowie unterschiedliche Interessenslagen und die Möglichkeiten der Berufsschule und ihres Betriebes. Sie arbeiten in Teams und koordinieren die Arbeitsabläufe selbstständig.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten die erforderlichen Informations- und Kommunikationsprozesse eigenverantwortlich. Sie erstellen einen Ablauf- und Zeitplan, den sie regelmäßig überprüfen und ggf. anpassen, legen Ressourcen und Teilaufgaben fest und recherchieren Informationen, die sie aufbereiten. Bei Herausforderungen setzen sie sich kritisch mit diesen auseinander und entwickeln angemessene Lösungsstrategien. Sie dokumentieren den Projektverlauf.</p> <p>Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse und evaluieren kritisch den Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis.</p>	
Inhalte	
Projektmanagementtechniken	

KAUFMÄNNISCHE STEUERUNG UND KONTROLLE
Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	48 Std.
Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchführen	
Ziele	
Die Schülerinnen und Schüler führen Wirtschaftlichkeitsprüfungen durch.	
Sie erkunden grundlegende Controllingverfahren und stellen die Möglichkeiten und Grenzen des Controllings für den Betrieb dar.	
Die Schülerinnen und Schüler analysieren den Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung und erkennen sie als wichtiges Instrument des Controllings.	
Sie grenzen Kosten ab, unterscheiden Kostenarten und ordnen diese den Kostenstellen zu.	
Sie wenden die Deckungsbeitragsrechnung und die Prozesskostenrechnung an.	
Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Controlling als Informations-, Steuerungs- und Kontrollinstrument. Zur Qualitätssicherung überprüfen sie das Erreichen gesetzter Ziele und richten das eigene Handeln an den unterschiedlichen Zielvereinbarungssystemen ihres Betriebes aus.	
Inhalte	
-	

ANHANG

Mitglieder der Lehrplankommission:

Harald Sieber	Staatliches Berufliches Schulzentrum Sulzbach-Rosenberg
Siegfried Kirsch	Staatliche Berufsschule 3 Bamberg
Andrea Kluge-Griebel	Staatliche Berufsschule Pfarrkirchen
Jutta Bremhorst	Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsfor- schung, München

Als Beraterin:

Anette Schultheiss	Bundesagentur für Arbeit, Agentur für Arbeit Ansbach
--------------------	--